

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1897**

130 (30.10.1897) Beilage zum Landboten

## Verschiedenes.

\* Sinsheim, 27. Okt. Der „Epp. Bltsb.“ bringt folgende auch für hier und die oberen Elsenzorte unseres Bezirks nicht unwichtige Mitteilung: Wie wir aus sicherster Quelle erfahren, wird dem nächsten Landtage eine Vorlage zugehen, den Bau einer Eisenbahn Eppingen-Sinsheim betrefend. Da an der Genehmigung dieser Vorlage nicht zu zweifeln ist, so kann mit dem Bau dieser Linie bis Spätjahr 1898 begonnen werden. Die beteiligten Gemeinden müssen an Stelle des früher zugesagten baaren Zuschusses nunmehr das Gelände stellen, wodurch der Aufwand etwas billiger werden dürfte. Im Interesse der Gemeinden liegt es, sobald der Plan aufliegt, dafür zu sorgen, daß die sich ergebenden Anstände rasch und in wohlwollendem Sinne beseitigt werden, damit der Bahnbau möglichst rasch in Angriff genommen werden kann.

\* Reidenstein, 25. Okt. Mit den diesen Sommer begonnenen Wiederherstellungsarbeiten an unserer uralten romantischen Burgruine ist man bereits ein schönes Stück vorwärts gekommen. Die äußere östliche Ringmauer, sowie die innere Burghofmauer sind wieder aufgeführt und an dem kleinen Türmchen an der Südseite ist eine Treppe angebracht worden. Im nächsten Frühjahr wird mit den Bauarbeiten fortgefahren. Der Voranschlag zur gänzlichen Rekonstruktion der Burg erreicht einen Kostenaufwand von 40000 Mk.

— Letzten Dienstag brannte das Mühleanwesen — Wohnhaus und Mühle — des Gabriel Schwinn in Dainbach vollständig nieder. Der Brandstiftung verdächtig wurde der Besitzer der Mühle in Untersuchungshaft abgeführt. — In der Nacht zuvor legte ein Brand das Anwesen des Landwirts Gegenheimer in Auerbach bei Langensteinbach in Asche. Hierbei sollen auch 1000 Mk. Geld, der Erlös für verkauftes Vieh, mit zugrunde gegangen sein.

— Der 44 Jahre alte Maurer B. Wurth in Offenburg stürzte infolge Bruchs eines Seiles vom Gerüst eines dritten Stockwerkes. Zwei Stunden darauf starb er im Spital an den erhaltenen Verletzungen.

— Ein bei Lieutenant Müller in Mainz bedienstetes Mädchen, unter dessen Aufsicht das 2½-jährige Kind seines Herrn in einen Topf heißer Seifenbrühe fiel, welches bald darauf an den Brandwunden starb, hatte sich dieserhalb wegen fahrlässiger Tötung vor Gericht zu verantworten, wurde aber freigesprochen.

— Im Walde von Horhausen, im Taunus, ist der Förster Rief durch Wilderer in die Brust geschossen und lebensgefährlich verletzt worden.

— In Saarburg wurde dieser Tage die Leiche einer jungen Fabrikarbeiterin aus der Saar gezogen, ohne daß man weiß, ob Selbstmord oder Verbrechen vorliegt. Es ist das schon der dritte Fall in diesem Jahre. Die jungen Mädchen verschwanden sämtlich nach einer im Kreise ihrer Freunde durchschwelgten Nacht und über ihren letzten Lebensstunden schwebt ein Dunkel, das bis jetzt noch nicht gelichtet werden konnte. Die gestern Aufgefundene war kaum 15 Jahre alt.

— Am Dienstag Nacht ist auf der Fehle Chamrock bei Gerne (Westf.) das Seil des Förderkorps gerissen und in die Tiefe gestürzt. Ein Steiger und ein Arbeiter fanden dabei den Tod.

— Von der Strafkammer in Köslin wurde ein 12jähriger Knabe wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Er hatte „aus Spaß“ einen Stein mit Draht auf den Schienen befestigt.

— Der Streik der Möbeltischler in Lübeck ist zu Ungunsten der Arbeiter beendet worden.

— Das Reichsversicherungsamt hat kürzlich folgenden sehr bemerkenswerten Bescheid

erteilt: Ein Bauhandwerker hatte einen Betriebsunfall erlitten und eine Unfallrente bezogen. Kurz darnach erhielt er neun Monate Gefängnis. Die Berufsgenossenschaft stellte für die Zeit die Zahlung der Rente ein und das Schiedsgericht entschied in ihrem Sinn. Das Reichsversicherungsamt erkannte jedoch darauf, daß die Entziehung der Rente während Verbüßung einer Gefängnisstrafe in der Unfallversicherungsgesetzgebung keine Stütze finde, und verurteilte die Berufsgenossenschaft zur Weiterzahlung der Rente.

— Vom Reichspostamt. Die am Samstag unter dem Voritze des Staatssekretärs Bobbielski im Reichspostamt tagende Konferenz der Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Zentralvereine behandelte dieselben Fragen, wie die Konferenz der Handelskammern und kaufmännischen Korporationen, so die Erhöhung des einfachen Briefgewichts von 15 auf 20 Gramm, Ermäßigung des Briefportos für den Nahverkehr und der Gebühr für Postanweisungen über niedrige Beträge. Die Mitglieder der Konferenz brachten den geplanten Reformen lebhaftes Sympathien entgegen und äußerten Spezialwünsche, so auf Fortfall des Bestellgeldes auf dem Lande.

— Aus Ascoli (Italien) wird gemeldet: Die Ueberschwemmungen der Ebene am Hafen von Ascoli haben eine Höhe von 2,75 m erreicht. Das Wasser führte Vieh fort und beschädigte zahlreiche Vorstadthäuser, von denen eines einstürzte. 6 Personen sind ertrunken. Die Carabinieri bemerksstellten die Rettung von zahlreichen Menschen, die sich auf Bäume geflüchtet hatten. Die Eisenbahn ist auf 1 km Länge zerstört.

— Bei einer durch den Ruf „Feuer“ in der Kirche zu Rnmelew (Rußland) am Mittwoch ausgebrochenen Panik sind 50 Personen umgekommen, 9 Personen wurden schwer und 150 leicht verletzt. Aus Tambow ist eine Abteilung barmherziger Schwestern zur Hilfeleistung abgegangen.

— Eine Stube warm zu machen ist leichter, als sie warm zu halten. Da sei denn betont, was eigentlich jeder wissen sollte, daß reine Luft sechsmal so schnell, also auch sechsmal so billig zu erwärmen ist, als verdorbene und daß sich reine Luft auch viel länger hält. Also fort mit der Angst, daß ein einmal gewärmtes Zimmer geschlossen sein müsse, wenn auch Tabakqualm und sonstige Verderbnis der Luft kaum mehr das Atmen gestattet! Die Fenster auf! Ein bis zwei Minuten frisch winterlichen Zug hindurch, der alle schlechten Lüfte hinausfegt, und dann wird man sehen, wie angenehm die Luft sich wieder erwärmt.

## Zum Vogelschuß.

Laßt die kleinen Vögel singen  
Und sich froh zum Himmel schwingen,  
Laßt sie Nester bauen und brüten,  
Doch vertreibt sie von den Hüten.

Schwer bestraft den Vogelfänger,  
Der uns raubt die kleinen Sänger;  
Wer mit Ruten sie und Regen  
Fängt, verfallt den Gesetzen!

Wer den Sängern schafft Bedrängnis,  
Fort mit ihm in das Gefängnis!  
Alles And're wird nichts nützen;  
Strenger Richter, laß ihn sitzen.

Doch, was soll man Denen sagen,  
Die auf Hüten Vögel tragen,  
Die zu lieb der argen Mode  
Schuldig sind an ihrem Tode?

Was soll mit der Maid geschehen,  
Die mit Vogelhut wir sehen,  
Die, um thöricht sich zu schmücken,  
Uns gerührt das Fenz-Entzücken?

Gegen die verkehrte Sitte  
Hilft nicht Mahnung oder Bitte,  
Alles And're kann nichts nützen —  
Lieber Jüngling, laß sie sitzen!

## Humoristisches.

— (Ihr erster Gedanke.) Tante (erzählend): „Es war einmal eine Königstochter, die hatte im Garten einen Schatz vergraben.“ — Trudchen: „Doch nicht gar lebendig.“

— (Erklärung.) Sohn: „Was bedeutet denn das, Papa? In der Zeitung steht: Herr Thal trug es recht philosophisch, daß sein schönes Haus in Flammen aufgegangen ist.“ — Vater: „Das heißt: das Haus war weit über seinen Wert versichert.“

— (Schreibfehler des kleinen Max). „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, — Der Uebel größtes aber ist die Schule.“

— (Eine Schläue) Uhrmacher: „Das hier, gnädige Frau, ist eine prächtige Uhr; sie ist mit Diamanten besetzt und geht obendrein 36 Stunden.“ — Junge Frau: „In einem Tage?“

— (Einfach.) Herr (im Luftballon): „Was würden Sie thun, wenn jetzt vor Ballon platze?“ — Luftschiffer: „Na . . . herunterfallen!“

Was für Vorteile bringt das Pflügen vor Winter? Der frisch gepflügte in rauher Furche den Winter über dem Einfluß der Luft ausgefetzte Boden wird zerfetzt. Dadurch wird neue Pflanzennahrung gebildet. Nicht nur die Luft wirkt zerfetzend auf den Boden, sondern auch Frost, Wärme und Licht. Durch die Niederschläge wird der Boden an Nährstoffen bereichert. Schwerer Thonboden, im Herbst gepflügt, wird den Winter hindurch vom Frost gelockert und gemürbt, wie es keine Handarbeit zu thun imstande ist. Das Pflügen vor Winter kann ohne Schaden sehr tief geschehen, was in anderen Jahreszeiten nicht zutrifft. Dadurch wird das Pflanzenwachstum gefördert und die Feuchtigkeit des Bodens geregelt. Bei tief gelockertem Boden wirkt die Luft und ihre Temperatur viel stärker, indem die Bodenbestandteile zerfetzt, der Dünger und die Pflanzenrückstände aufgelöst werden. Durch das Herbstpflügen wird es möglich gemacht, die Einsaat im darauffolgenden Frühjahr früher, rascher, überhaupt im richtigen Augenblick auszuführen. Bei günstiger Witterung läßt sich nach den dringendsten Herbstarbeiten das Pflügen bis in den Winter hinein fortsetzen. Dadurch finden die Arbeitskräfte eine angemessene nützliche Verwendung.

Natbedürftig steht die elegante Frau wie die praktische Familien-Mutter an der Schwelle der Herbst- und Winter-Saison. Neues muß beschafft, Vorhandenes aufgerichtet werden. Glücklich das Haus, wo fleißige Hände sich regen und dem sorgenden Familien-Oberhaupt wenigstens die theueren Schneiderrechnungen ersparen. Mit Jubel wird die neueste Nummer der lieben Hausfreundin, der „Modenwelt“, — nicht zu verwechseln mit den Titel-Nachahmungen „Große Modenwelt“ und „Kleine Modenwelt“, — begrüßt, die zu rechter Zeit das Hochzeitskleid der Braut im Hause bringt. Daneben aber schon eine rechte Auswahl dessen, was Groß und Klein beim Eintritt in die neue Saison braucht: Schul- und Hauskleider, Promenaden- und Besuchs-Toiletten. Und wer vorsorglich bereits an Weihnachten denkt, der wird die mannigfachen Handarbeits-Vorlage besonders schätzen. So kann es dann an ein fröhliches Schaffen gehen, denn die muster-gültigen Schnitts, die genauen Beschreibungen machen die Herstellung all der hübschen verlockenden Sachen zu einer wahren Freude.

## Strassburger Pferdemarkt-Lose

à 1 Mark

Ziehung am 20. Novbr. d. Js.

## Metzer Dombaulose

à 3.30 Mark

(Ziehung vom 13.—17. Novbr. d. Js.)

sind zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Manheim, 25. Oktober. (Fettviehmarkt.) Es waren beigetrieben und wurden verkauft pro 100 Rilo Schlachtgewicht: 50 Ochsen 1. Qual. 74 Mk., 2. Qual. 70 Mk., 833 Schmalvieh 1. Qual. 66 Mk., 2. Qual. 58 Mk., 19 Farren 1. Qual. 108 Mk., 2. Qual. 100 Mk., 133 Kälber 1. Qual. 75 Mk., 2. Qual. 72 Mk., 406 Schweine 1. Qual. 70 Mk., 2. Qual. 58 Mk.; — Zugpferde — Mk., 44 Arbeitspferde 100—1000 Mk., 52 Milchfühe 250—400 Mk., — Ferkel 0.—00 Mk., 12 Schafe 20—28 Mk., — Ziegen 00 Mk. Zusammen 1505 Stück.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nr. 26482. In Daisbach, Michelfeld und Rappenu ist die Rotlaufkrankheit der Schweine ausgebrochen. In Sinsheim ist dieselbe erloschen.  
Sinsheim, den 21. Oktober 1897.  
Großh. Bezirksamt:  
Reim.

### Bekanntmachung.

Den diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen haben beizuwohnen:  
1. Diejenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 eingetreten und zur Landwehr II. Aufgebots überzuführen sind.  
2. Sämtliche Reservisten einschließlich der nur Garnisondienstfähigen, Halbinvaliden sowie der zur Disposition der Ersatzbehörden oder Truppenteile entlassenen bezw. beurlaubten Mannschaften aller Waffengattungen.  
3. Ersatzreservisten haben nicht zu erscheinen.  
Die Kontrollversammlungen finden statt:  
a. Am 12. November 1897 Vorm. 9 Uhr in Sinsheim a. G. (Turnplatz) für die Gemeinden: Daisbach, Dühren, Hoffenheim, Reichen, Rohrbach, Sinsheim, Steinsfurth;  
b. Am 12. November 1897 Nachm. 1<sup>30</sup> in Babstadt (Schloßhof) für die Gemeinden: Babstadt, Bodschaff, Ehrstädt, Grombach, Hasselbach, Kirchart, Obergimpern, Rappenu, Siegelbach, Treischlingen;  
c. Am 13. November 1897 Vorm. 9 Uhr in Sinsheim a. G. (Turnplatz) für die Gemeinden: Abersbach, Eichersheim, Eichelbach, Eichelbronn, Hilsbach, Michelfeld, Reidenstein, Waldangeloch, Weiler, Zuzenhäufen;  
d. Am 13. November 1897 Nachm. 2 Uhr in Neckarbischofsheim (Alteplatz eventl. Rathausaal) für die Gemeinden: Barmen, Epsenbach, Flinsbach, Helmstadt, Neckarbischofsheim, Reichartshäufen, Untergimpern, Waibstadt, Wollenberg.  
Die Militärpässe und Führungssatteln sind mit zur Stelle zu bringen. Wer zu spät kommt oder unentschuldig wegbleibt, (Passus 12 und 14 des Militärpasses) wird mit Arrest bestraft.  
Dispensierungen können nur in ganz dringenden Fällen stattfinden.  
Sämtliche Mannschaften haben mit sauber gewaschenen Füßen zu erscheinen.  
Bruchsal, den 20. Oktober 1897.  
Königliches Bezirkskommando.

Nr. 26127. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis; zugleich werden die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragt, dieselbe noch auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und außerdem den auf entlegenen Höfen wohnenden Mannschaften zur besonderen Kenntnis zu bringen.  
Sinsheim, den 21. Oktober 1897.  
Großh. Bezirksamt:  
Reim.

## Rechtsagent Schwenn

Sinsheim a. E.

wohnt vis-à-vis Gasthaus zum Löwen, Spitzstr. 262 II. Stock; ebendasselbst Hauptagentur der alten **Berlinischen Lebensv.-Ges.**, sowie der **Oberrheinischen Unfallverf.-Gesellsch.**, außerdem

### Lager in Heß-Fahrrädern.

## Milchenträhmungsmaschine „Westfalia“.

Die beste und in der Handhabung einfachste Maschine ist bei mir zu sehen und werden Interessenten höflichst eruchtet dieselbe zu besichtigen, eventuell kostenfrei zu probieren.  
Obige Maschine sowie **Buttermaschine „Germania“** empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Wickenhäuser, Mechaniker.**

## „Illustrierte Sonntagsblatt“

redigiert von **Rudolf Glöck**

bringt spannende Romane, Novellen, Humoresken, populär-wissenschaftliche Abhandlungen, technische Mitteilungen, Hausfrauen-Album, Rebus, Rätsel etc., durchweg

**Original-Beiträge namhafter Schriftsteller.**

Mit **zahlreichen künstlerischen Illustrationen** versehen, bietet das beliebte

### „Illustrierte Sonntagsblatt“

auf 20 Seiten pro Nummer eine Fülle interessanter Lectüre zur Unterhaltung und Belehrung.

Jede Woche erscheint eine Nummer.

Preis pro Quartal **Mk. 1,25** oder à Nummer **10 Pfg.** Probenummern gratis und franko durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom

Verlag des „Illustrierten Sonntagsblatt“.  
Berlin W., Lützowstraße 105.

## Geldlotterie

für den **Meßer Dombau.**  
Ziehung 13.—16. November.  
150000 Loose mit 6261 Gewinnen.

**Haupttreffer Mk. 50,000**  
1 Loos kostet 3.30, 10 St. 30 Mk.,  
solange Vorrat.

**Generalagentur Carl Götz, Lederhandlung.**  
Sebelstraße 15. Karlsruhe i. B.

Vertrieb sämtlicher behördlich genehmigten Loose.

## Große Lotterie

zur **Münchener Ausstellung.**  
Ziehung 15. November.

200000 Loose mit 20000 Gewinnen.  
**Haupttreffer Mk. 15,000;**  
10,000 u. s. f.  
1 Loos à 1.—, 10 St. 10 Mk. mit 1  
Treffer auf 20 St. 1 Freiloos u.  
2 Treffer.

## Gebrüder Botsch

**Maschinenfabrik und Eisengießerei**  
**Rappenu, Baden.**

**Gras- und Getreidemähmaschinen, Säemaschinen,**  
**Dreschmaschinen, Göpelwerke, Hackmaschinen, Obstmühlen, Mel-**  
**tern, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.**

## Geschäftsempfehlung.

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem

**Kleider- und Schuhwaarengeschäft**

noch ein Lager aller Art

**Möbel und Betten**

errichtet habe.

Indem ich gute Ware bei **billigsten Preisen** zu-  
sichere, halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

**Brudersaler Kleiderbazar.**

Sinsheim.

Eisenbahnstraße 365.

## Desserts- & Krankenweine

**Malaga, Sherry,**  
**Portwein, Tokayer**

sowie meine reellen Tischweine bringe  
in empfehlende Erinnerung.

**Th. Bossaller,**  
Conditor.

## I. Jagdpulver,

**Frendenpulver u. Sprengpulver,**  
**Leuchtpulver und Centralfeuer-**  
**Hülsen, Filz- u. Papp-Propfen,**  
**Schrot, Zündhütchen etc.**  
empfiehlt billigt

**Wilh. Scheeder.**

Für

## Zuckerrübenschntzel,

lieferbar Oktober—Novbr.—Dezbr.,  
nehmen Aufträge zu billigsten Prei-  
sen entgegen

**Gebrüder Ziegler.**

Wer seine Frau lieb hat und  
vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's  
Buch: „Kleine Familie“. 30 Pf.  
Briefm. eins.

G. Klötzsch, Verlag, Leipzig.

## Nürnberger Spielwaren!

Puppen und Christbaum schmuck,  
Kurzwaaren und Gebrauchsartikel.  
Neuheiten in 10 u. 50 Pfg. Artikeln.  
Preisliste 278 nur für Wiederverkauf!  
Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

## Strasburger Loose.

Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.  
Gewinne  
i. B. v. **Mk. 30,000**

Hauptgewinne:  
Marck 10 000, 3000 usw.  
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.  
(Borte u. Liste 25 Pfg. extra)  
sowie alle genehmigten Loose zu  
haben bei der General-Agentur  
**J. Stürmer, Strassburg i. E.**  
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

## Meßer Dombau-Loose &

Strasburger Pferde-Loose  
bei  
**Wilh. Scheeder.**

## Dienstmädchen,

(Person mittleren Alters nicht aus-  
geschlossen), welches selbständig gut  
bürgerlich kochen kann und alle häus-  
lichen Arbeiten versteht, wird auf  
Weihnachten gesucht. Feldarbeiten  
ausgeschlossen. Jahresgehalt 180  
bis 200 Mark.

Offerten besördert die Expedition  
dieses Blattes.